

Erläuterungen:
----------------

### Kompetenzcheck im Schuljahr 2012/2013 – aktueller Sachstand

Wie bereits mitgeteilt – zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung am 26.06.12 – findet der Kompetenzcheck im ersten Halbjahr des aktuellen Schuljahres an allen Hauptschulen, allen öffentlichen Realschulen sowie einer privaten Realschule, der Verbundschule Swisttal und erstmals an zwei Gesamtschulen im Rhein-Sieg-Kreis statt. Die Durchführung an diesen Schulformen ist inzwischen bis auf wenige Schulen abgeschlossen. Es gab bereits positive Rückmeldungen, eine Evaluation wird nach Abschluss der Endphase erfolgen.

Im Unterschied zur bisherigen Durchführung wurde bei den Informationsabenden in den Schulen in diesem Jahr ein neuer Schwerpunkt gesetzt. Die Eltern, Schüler/innen und Lehrkräfte wurden nicht allein über den Ablauf des Kompetenzchecks und dessen Inhalte informiert, sondern es wurde darüber hinaus deutlich gemacht, welchen Stellenwert der Kompetenzcheck im Laufe der Berufsorientierung der Jugendlichen hat und wie er im Gesamtkontext der Unterstützungsmaßnahmen im Regionalen Übergangmanagement Schule – Beruf im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn zu sehen ist. Dieser „Blick auf das Ganze“ ist sehr positiv aufgenommen worden.

Die als Powerpoint-Vortrag aufbereiteten Informationen wurden jeweils vor Ort in den Schulen von Bediensteten des Schulamtes und des Regionalen Bildungsbüros – mit Unterstützung der beauftragten Unternehmen – präsentiert.

Das Ausschreibungsverfahren für die Durchführung des Kompetenzchecks an Förderschulen ist mittlerweile abgeschlossen. Wie im vorherigen Jahr wird das Verfahren von „lernen fördern e.V.“ durchgeführt. Die Vorbereitungen starten aktuell in Abstimmung mit den Schulen; die Durchführung ist bis April 2013 geplant. Aufgrund der Erfahrungen in den vergangenen Jahren ist mit einer hohen Qualität der Durchführung zu rechnen.

### Neues Übergangssystem Schule-Beruf NRW

Nachdem der Rhein-Sieg-Kreis – wie auch die Stadt Bonn – mit Erhalt des Landesbescheides in die „Kommunale Koordinierung“ des Neuen Übergangssystems Schule-Beruf NRW (NÜS) aufgenommen wurden, gilt es, alle laufenden und geplanten Vorhaben sowie die Strukturen im Sinne der Anforderungen des NÜS zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Es bestätigt sich, dass das bisher in der Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis praktizierte Übergangssystem eine gute Basis darstellt, auf der solide aufgebaut werden kann. Folgende Punkte waren, beziehungsweise sind, vorrangig in den Blick zu nehmen:

- Anpassungen im Steuerungsgremium  
Aufgrund der Zielsetzung des NÜS, die Berufs- und Studienorientierung an **allen** Schulformen flächendeckend mit Standardelementen sicher zu stellen, war eine Vergrößerung des Steuerungsgremiums erforderlich. Deshalb wurden Vertreter der Universität Bonn, der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg und der Alanus Hochschule, sowie der Gymnasien und weitere Partner zusätzlich in das Gremium eingeladen.
- Informationsveranstaltung und Einbindung aller Schulen der Sekundarstufen  
Es ist vorgesehen, gemeinsam mit Vertretern des Ministeriums für Schule und Weiterbildung sowie der Bezirksregierung Köln eine Informationsveranstaltung für alle

Schulen der Sekundarstufen in der Region durchzuführen. Dabei sollen die Schulen über sämtliche Auswirkungen des NÜS informiert und in den Veränderungsprozess eingebunden werden.

- **Klärung von Rahmenbedingungen**  
Mitte Dezember 2012 werden alle Regionen, die – wie der Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Bonn – im „zweiten Durchgang“ in die Kommunale Koordinierung eingestiegen sind, durch Vertreter des Ausbildungskonsenses NRW in Düsseldorf über weitere Details informiert. Es wird seitens der Kommunen erwartet, dass die Landesvertreter in diesem Rahmen verbindliche Aussagen hinsichtlich der künftigen Finanzierung und der Handhabung von Standardelementen der Berufsorientierung (z.B. Kompetenzcheck) treffen. Dies ist von besonderer Bedeutung, damit konkrete konzeptionelle Absprachen mit der Stadt Bonn und den weiteren Kooperationspartnern unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen getroffen werden können.
  
- **Erweiterung des Personaleinsatzes für die Koordinationsaufgaben**  
Die Verwaltung hat eine zusätzliche befristete Stelle für die Aufgaben der Kommunalen Koordinierung ausgeschrieben, die vollständig durch die Förderung des Landes refinanziert wird. Aktuell finden die Vorbereitungen für die Auswahlgespräche statt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 18.12. 2012.

Im Auftrag